

Defektteufel verhindert Podestplatz

MOTORSPORT Ergebnis nicht optimal für Vater und Sohn Kudrass

VON ROLF DERSCHIED
UND GÜNTHER WOLFF

Nürburg/Wahlscheid. Nach dem vierten Rennen des TMG GT86 Cups im Rahmen der VLN-Meisterschaft auf dem Nürburgring wurde die Tabelle neu sortiert. Beim 53. ADAC-Reinoldus-Langstreckenrennen, das im Rahmen der Langstreckenmeisterschaft die Bühne für den Marken-Cup bietet, wollen Wolfgang Kudrass und sein Sohn Alexander dessen Führung in der Cup-Gesamtwertung verteidigen. Im Training fuhr das Team mit einer Zeit von 10:11 Min eine richtige schnelle Zeit. Mit entsprechenden Erwartungen ging dann die Mannschaft Kudrass/Kudrass/Tschornia/Beisiegel in das Rennen. Startfahrer Tschornia konnte die Attacken der Konkurrenz erfolgreich abwehren, bis der Defektteufel zuschlug und den Toyota aus der Bahn warf. Rauch drang ins Cockpit ein, so dass ein außerplanmäßiger Boxenstopp fällig wurde. Die Ölpumpe des Hinterachsdifferentials hatte ihren Dienst quittiert, was zu einer Überhitzung führte. Die erfahrene Leu-



Alexander Kudrass verliert Zeit durch Defekt. BILD: WOLFF-SPORTPRESS

theuser-Crew wechselte die defekte Pumpe und das Hinterachsöl in der Rekordzeit von 18 Minuten, jedoch konnte diese außerplanmäßige Standzeit von dem schnellen Quartett nicht mehr eingefahren werden. Alexander Kudrass, einer der Rundstreckenyoungster des MSC Wahlscheid, markierte zwar eine sehr schnelle Rennrunde nach der anderen, aber auch dies half dem Quartett nicht, den durch die Standzeit entstandenen Rückstand aufzuholen. Nach dem Defekt lief der Toyota wie ein Uhrwerk und man konnte den GT86 schlussendlich noch auf Platz vier in der Klasse platzieren.

Damit konnte der erste Platz von Alexander Kudrass nicht gehalten werden. Er belegt in der Gesamttabelle mit Jutta Beisiegel punktgleich den zweiten Rang. Neuer Spitzenreiter ist Arne Hoffmeister mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,08 Punkten. Deshalb wird der schnelle Pilot aus dem Aggertal mit seinen Partnern alles daransetzen, den knappen Rückstand in den verbleibenden fünf Rennen abzuschmelzen, um die Tabellenführung wieder zu übernehmen – zunächst am 23. August im Rahmen des Sechsstundenrennens auf der Nordschleife des Nürburgrings.

www.MSC-Wahlscheid.de